

Jahrespressekonferenz Handelsverband Deutschland

Berlin, 31. Januar 2023

Rückblick 2022: Wirtschaft in herausforderndem Umfeld

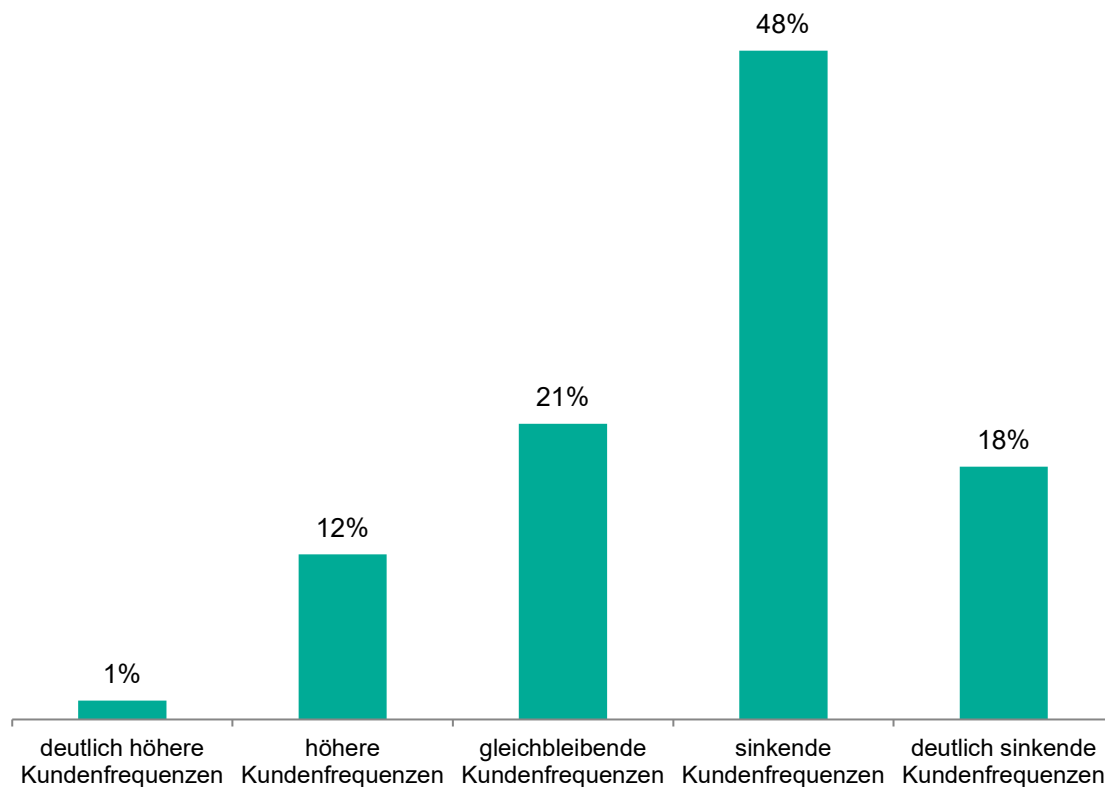
- Wirtschaft behauptet sich in schwierigen Zeiten; Bruttoinlandsprodukt steigt (+1,9%)
- Privater Konsum wächst (+4,6%) nahezu auf 2019-Niveau
- Hohe Inflation (+7,9%), Lieferprobleme, Fachkräftemangel, steigende Energiekosten, Auswirkungen Ukrainekrieg bremsen Gesamtwirtschaft
- Arbeitsmarkt mit Rekorderwerbstätigkeit (45,6 Millionen Personen)

Verbraucherpreise 2022
Energie +34,7%
Lebensmittel +13,4%
Bekleidung/ Schuhe +2,6%
Möbel/ Einrichtung +7,1%

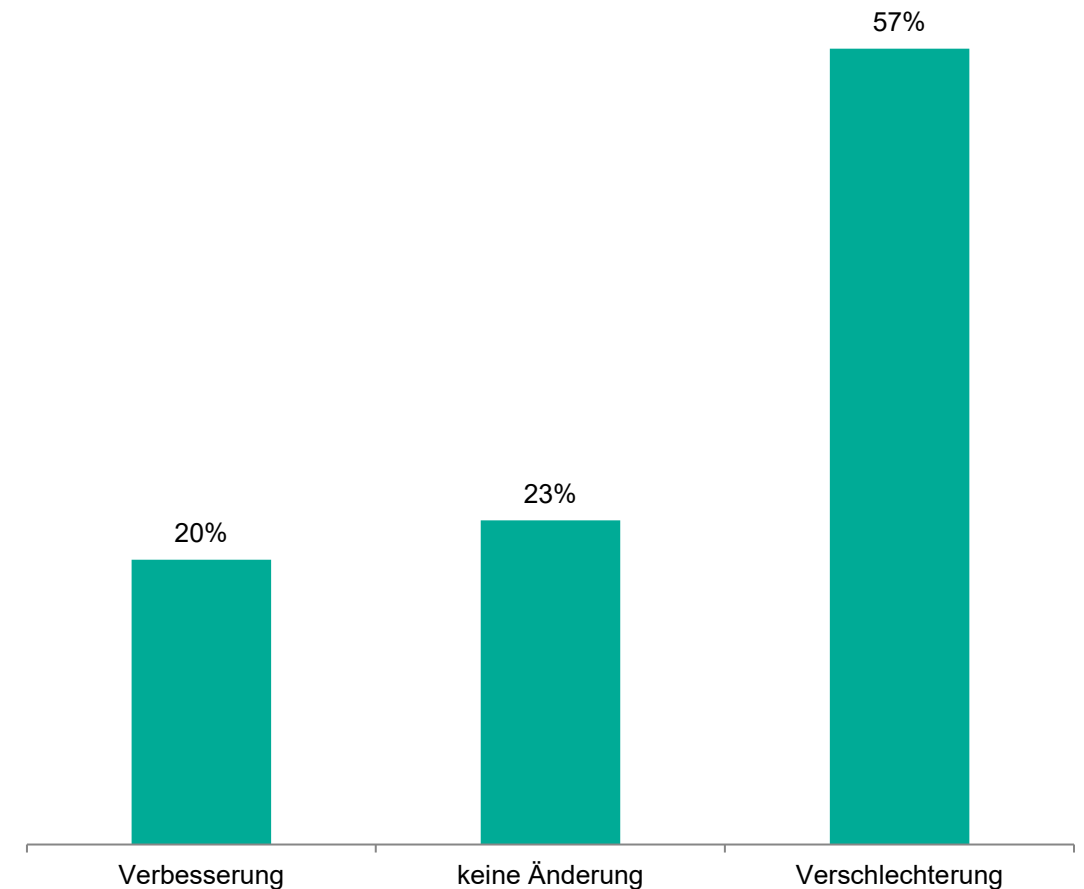
Einzelhandel Ende 2022: Sinkende Frequenzen und geringere Gewinne



Wie entwickeln sich nach Ihrer Einschätzung in den vergangenen 2 Jahren die Kundenfrequenzen an Ihrem/n Standort/en?



*Wie hat sich Ihr Gewinn entwickelt im 2. Halbjahr des Vorjahres?
Vergleich zum Vorjahreszeitraum*



Einzelhandel 2022 mit realem Umsatzverlust

Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Gesamtjahr 2022:	nominal +7,2 % (631,9 Mrd. Euro), real -0,8 %
Weihnachtsgeschäft*:	nominal +4,7 % (119,5 Mrd. Euro), real -4,5 %
Online-Handel 2022:	nominal -2,0 % (85,0 Mrd. Euro), real -6,9 %
Online-Weihnachten*:	nominal +1,4 % (21,2 Mrd. Euro), real -4,5 %

Erwartungen an 2023: Es bleibt herausfordernd

Gesamtwirtschaft

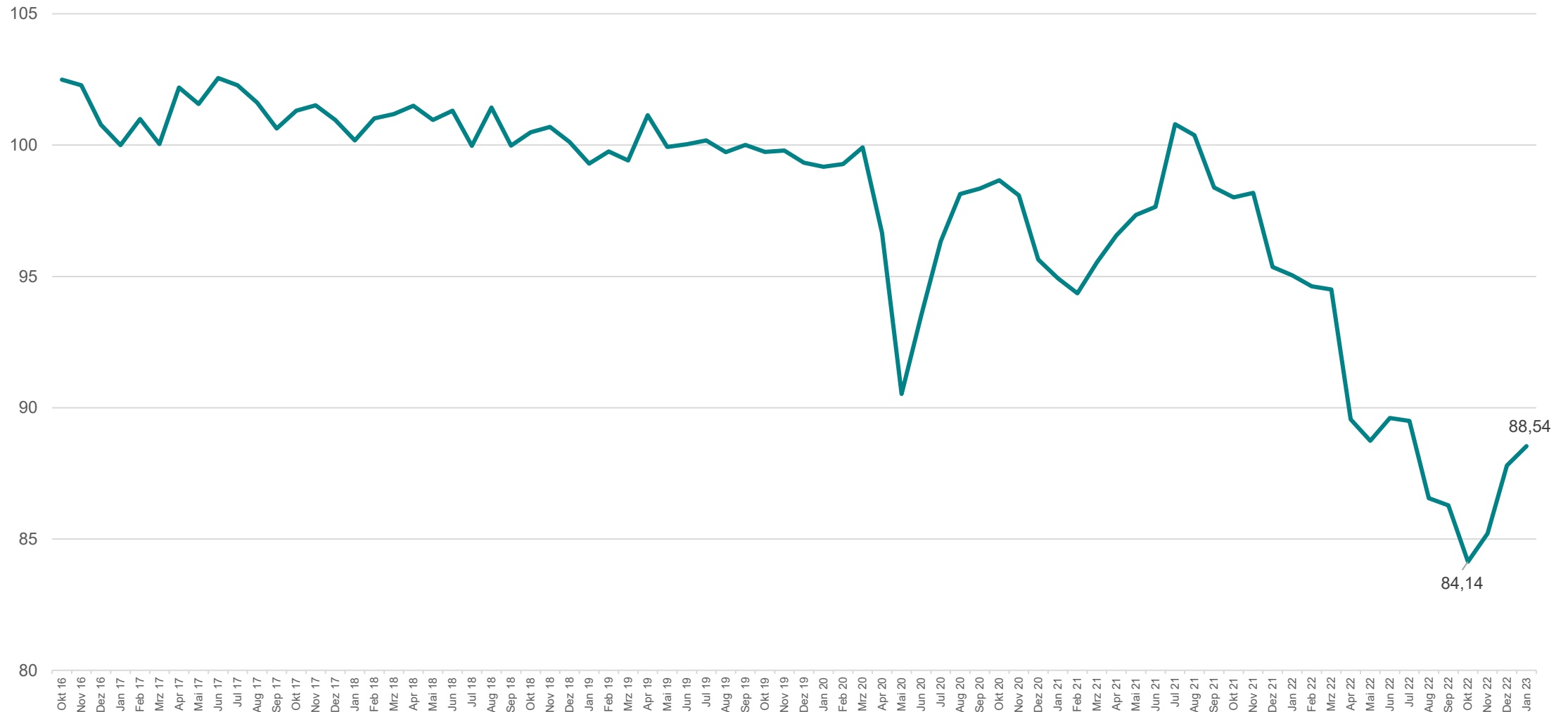
- **Stagnation** oder nur leichte **Rezession**
- **Lichtblick** bleibt **Entwicklung am Arbeitsmarkt** mit stabiler Erwerbstätigkeit
- **Inflation** bleibt hoch und beeinflusst Kaufkraft massiv. Im Nonfoodeinzelhandel moderate Preisentwicklung.
- **Konsum** stagniert; **Realeinkommen** sinken
- „**Nachzahlungswelle**“ bei Energiekosten trifft private Haushalte/ Unternehmen; Entlastungen wirken
- **Sparquote** mit leichtem Rückgang zur Aufrechterhaltung des Konsums

Erwartungen für 2023: Vielfältige Risiken

- **Unsicherheit** bleibt bestehen
 - Ukrainekrieg: Ende nicht in Sicht
 - Coronakrise: weiterhin mit Einfluss
 - Lieferschwierigkeiten: schwächen sich ab, bleiben aber relevant
- **Preissteigerungen** setzten sich in 2023 fort
 - Entspannung im Jahresverlauf möglich
 - höhere Kosten auf allen Stufen
 - Fokus auf Energie und Lebensmittel - Folgen für Nonfoodhandel
- **Konsumverhalten** wird neu justiert
 - Stimmung erholt sich im Jahresverlauf, bleibt aber verhalten
 - Kaufzurückhaltung erreicht Mittelschicht
 - Wohlstandsverluste über sinkende Realeinkommen

Verbraucherstimmung weiter auf niedrigem Niveau

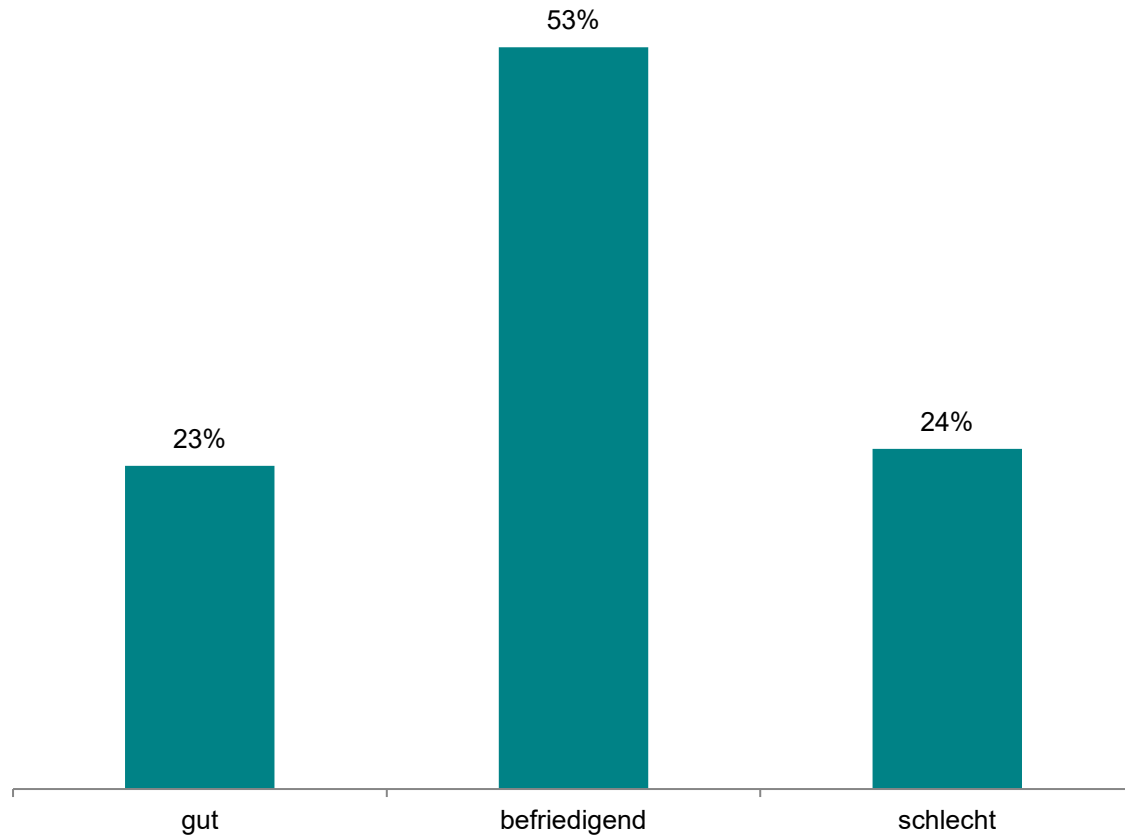
HDE-Konsumbarometer



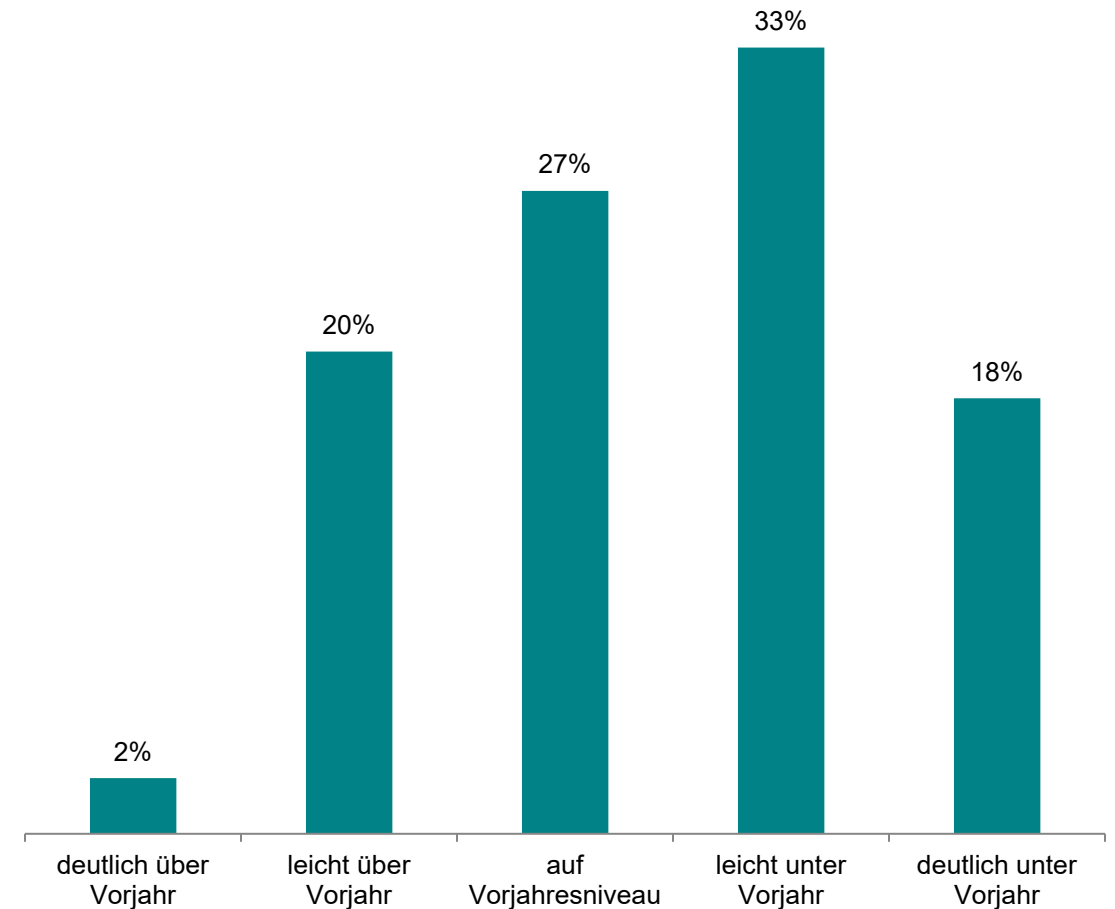
Erwartungen an den Umsatz für 2023 überwiegend schlecht



Wie schätzen Sie die Geschäftslage Ihres Unternehmens aktuell ein?



Welche Umsatzentwicklung erwarten Sie für das laufende Gesamtjahr?



Rahmenbedingungen und Annahmen für die HDE-Jahresprognose 2023

- Einzelhandel verliert leicht an Boden
- Umsätze steigen nominal moderat, preisbereinigt Rückgang
- Beschäftigung unverändert
- Anzahl der Betriebe sinkt, Neugründungen stabil
- Kaum Flächenzuwachs

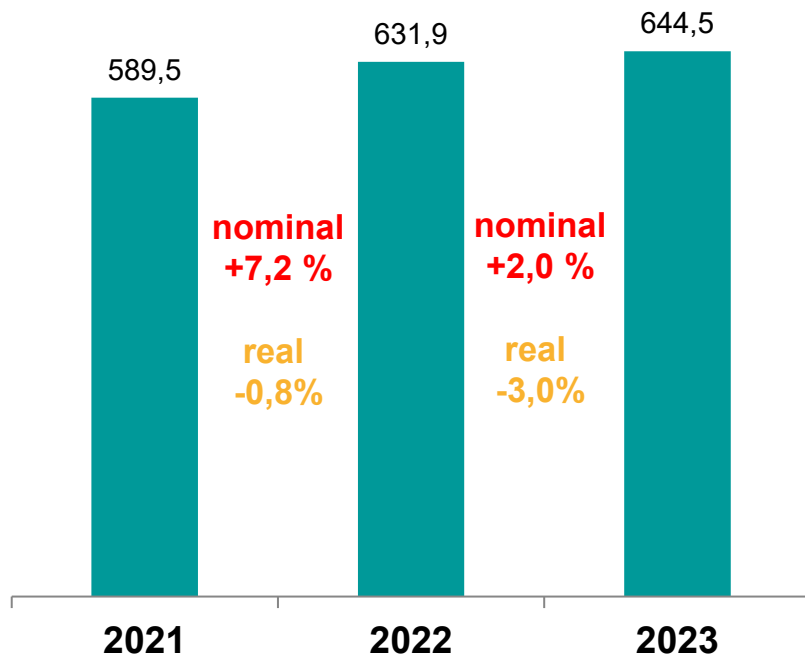
Einzelhandel verliert 2023 preisbereinigt drei Prozent Umsatz

HDE-Prognose / im Vergleich zu Vorjahr

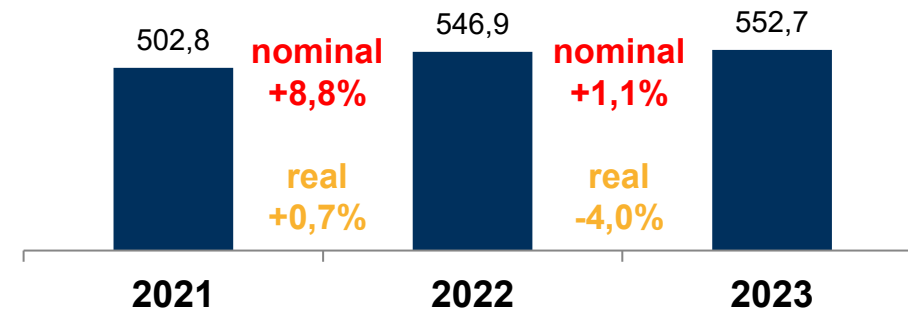


Einzelhandel insgesamt*

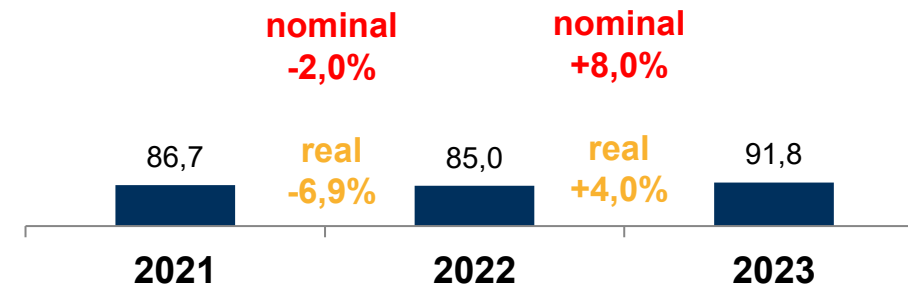
in Mrd. Euro



Stationärer Handel

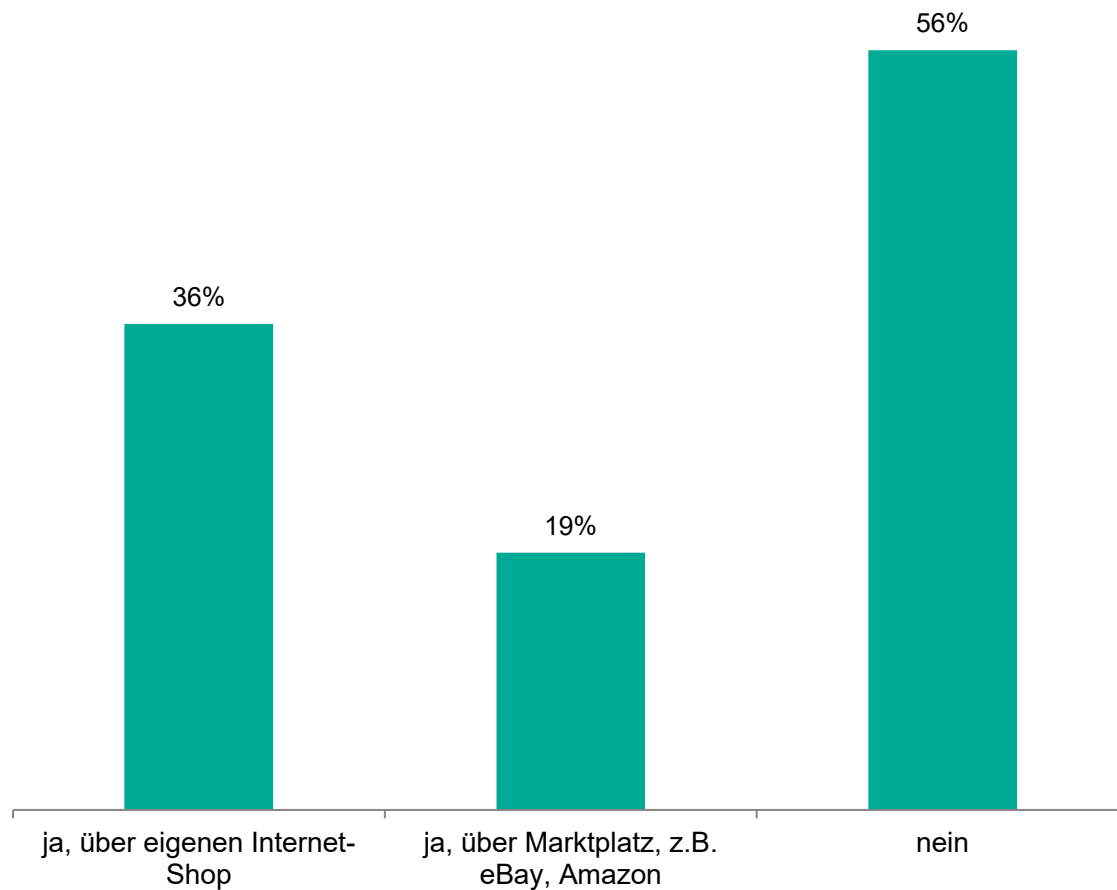


Onlinehandel

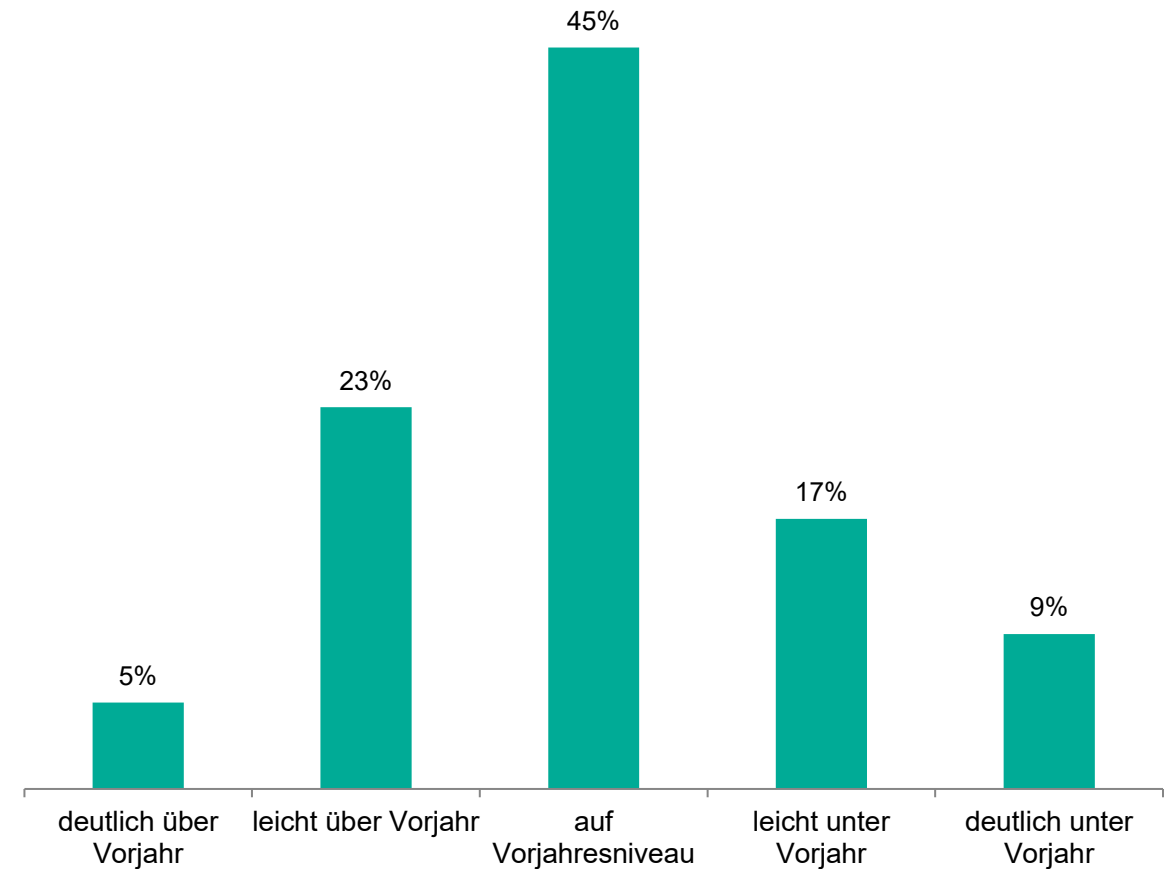


Online-Handel wächst, aber mit geringerem Tempo

Verkaufen Sie Waren über das Internet?
Mehrfachnennungen möglich



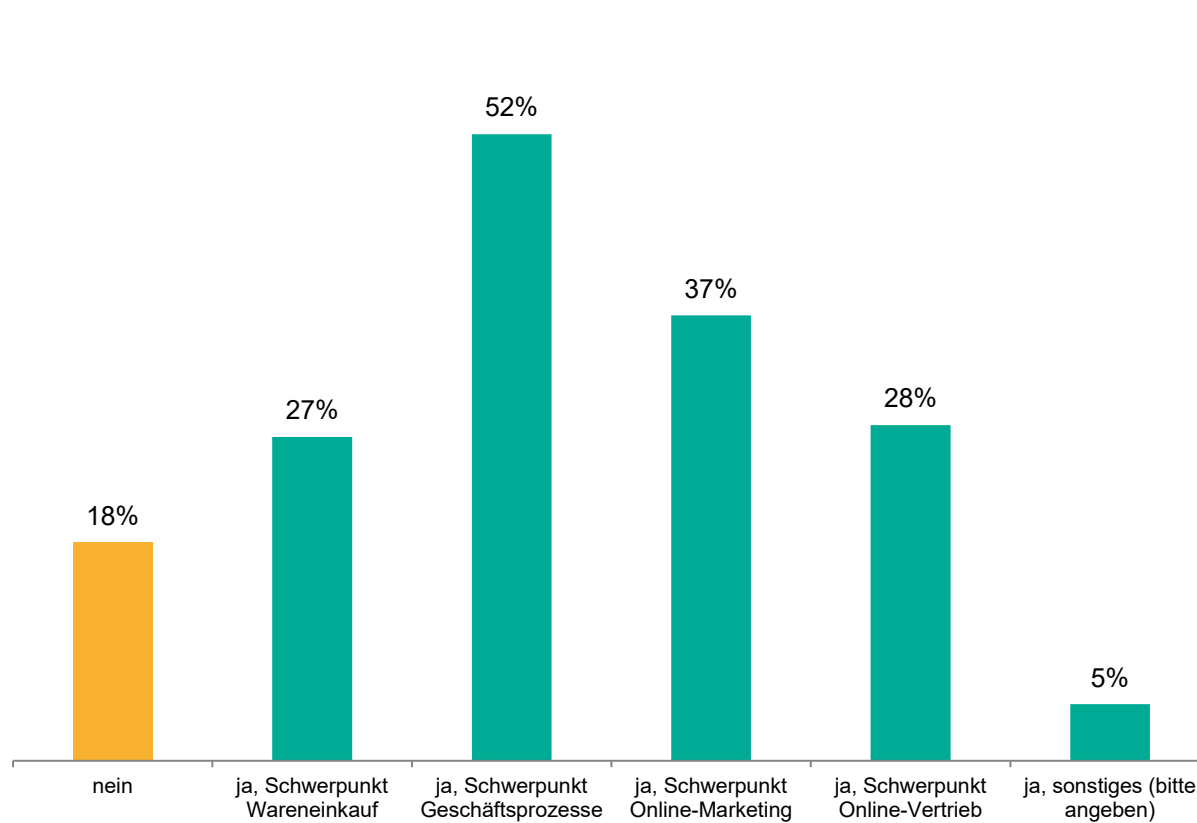
Welche Entwicklung der Online-Umsätze erwarten Sie für das laufende Jahr gegenüber Vorjahr?



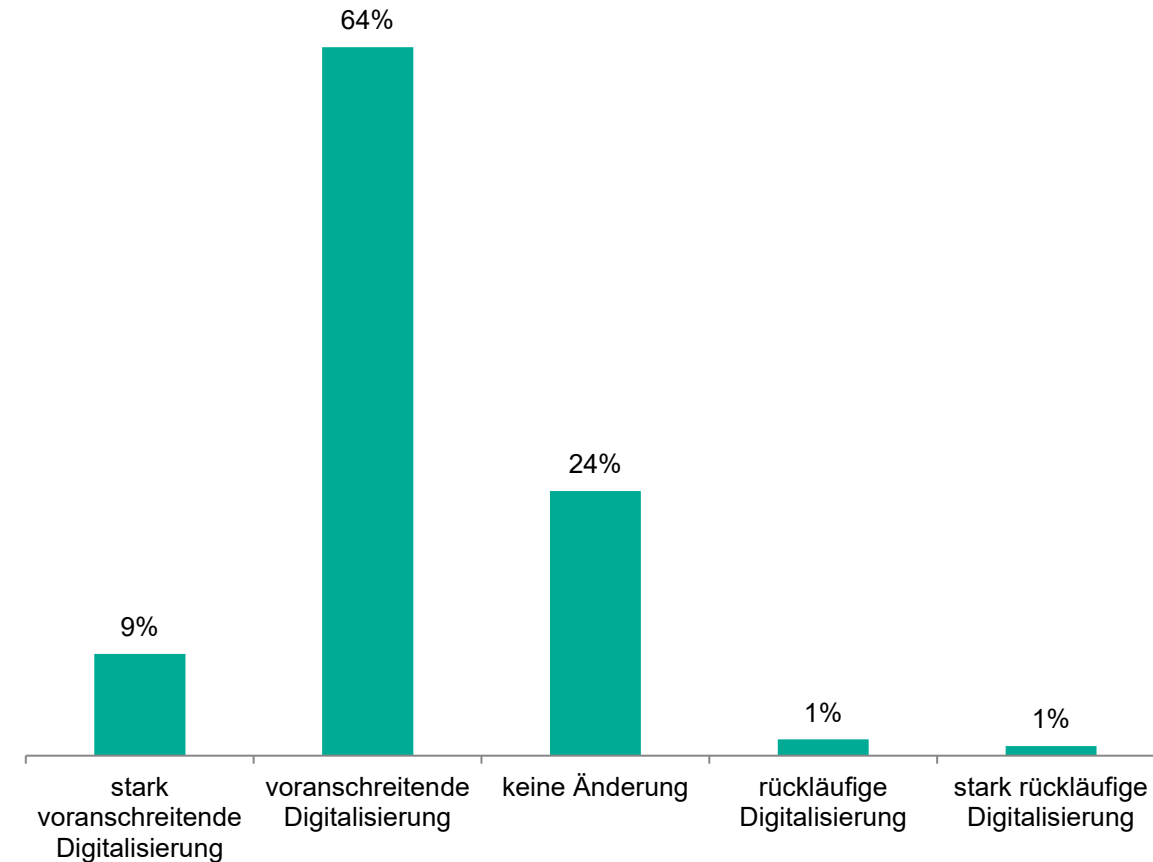
Einzelhandel wird immer mehr zur Technologiebranche



Haben Sie in den vergangenen vier Jahren in digitale Lösungen für Ihr Unternehmen investiert? Mehrfachnennungen möglich



Wie beurteilen Sie die Entwicklung Ihres Unternehmens in den letzten vier Jahren im Bereich Digitalisierung?



Erfolgreiche Digitalisierung ermöglichen

Forderungen an die Politik

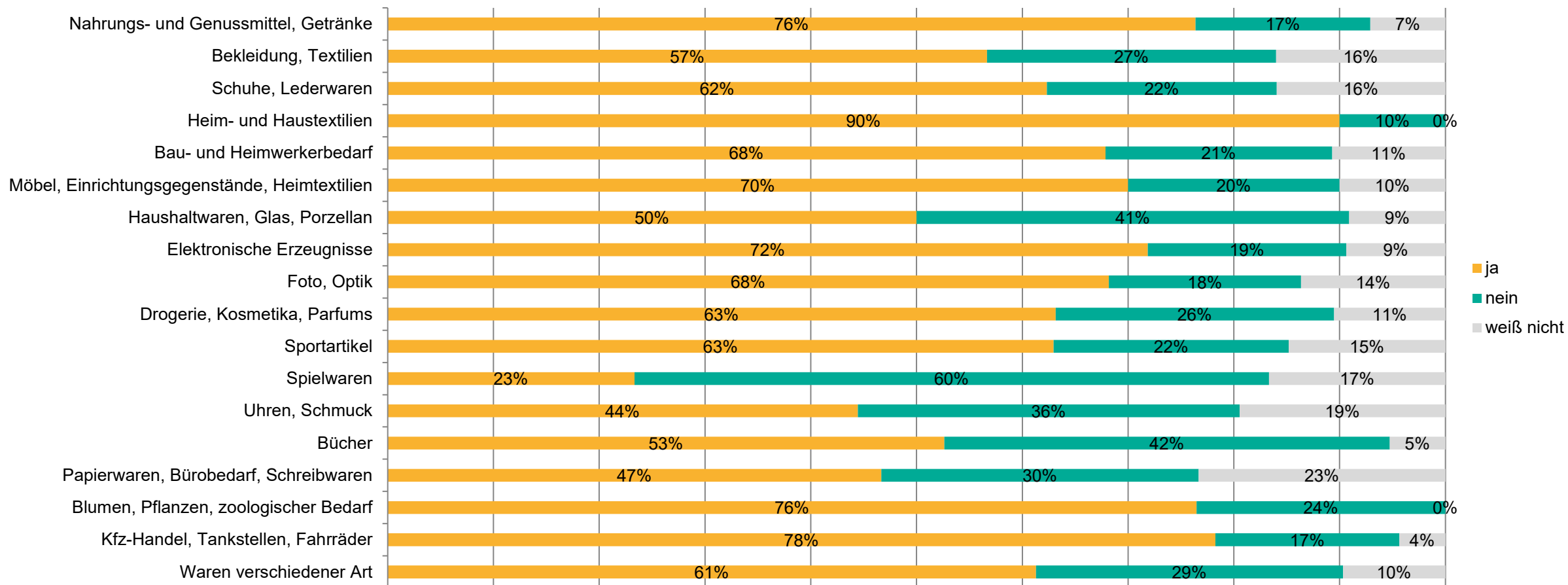
- Förderung der digitalen Transformation: Der Mittelstand muss nach jahrelanger Corona- und Energiekrise bei der Digitalisierung unterstützt werden. Coachings und Abschreibungsmöglichkeiten müssen verstärkt und geschaffen werden.
- Digital Services Acts und Digital Markets Acts (DSA/DMA): klare Definition und Auslegung des Regelungsgehalts. Ansonsten droht Bremse für Innovation und Investitionen.
- AI Act: Es braucht eine verhältnismäßige EU-Regulierung bei künstlicher Intelligenz (KI). KI-Produkte, die keine Persönlichkeitsrechte berühren sollten ausgenommen werden. Klare Abgrenzung von Hochrisikobereichen.

Handel baut Stellen auf

- Mehr als 3,1 Millionen Beschäftigte im Einzelhandel (Stichtag 30.6.2022)
- Zahl der Beschäftigten wächst trotz Krisen: im Vorjahresvergleich Zuwachs von mehr als 1,6 Prozent
- Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 (Stichtag: 30. Juni 2019) ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Branche um über drei Prozent und damit um knapp 70.000 Stellen gewachsen.
- Darunter sind knapp 30.000 neue Vollzeitstellen, die in dieser Zeit im Einzelhandel geschaffen wurden. Zahl der Minijobs hingegen um rund 24.000 Stellen zurückgegangen.

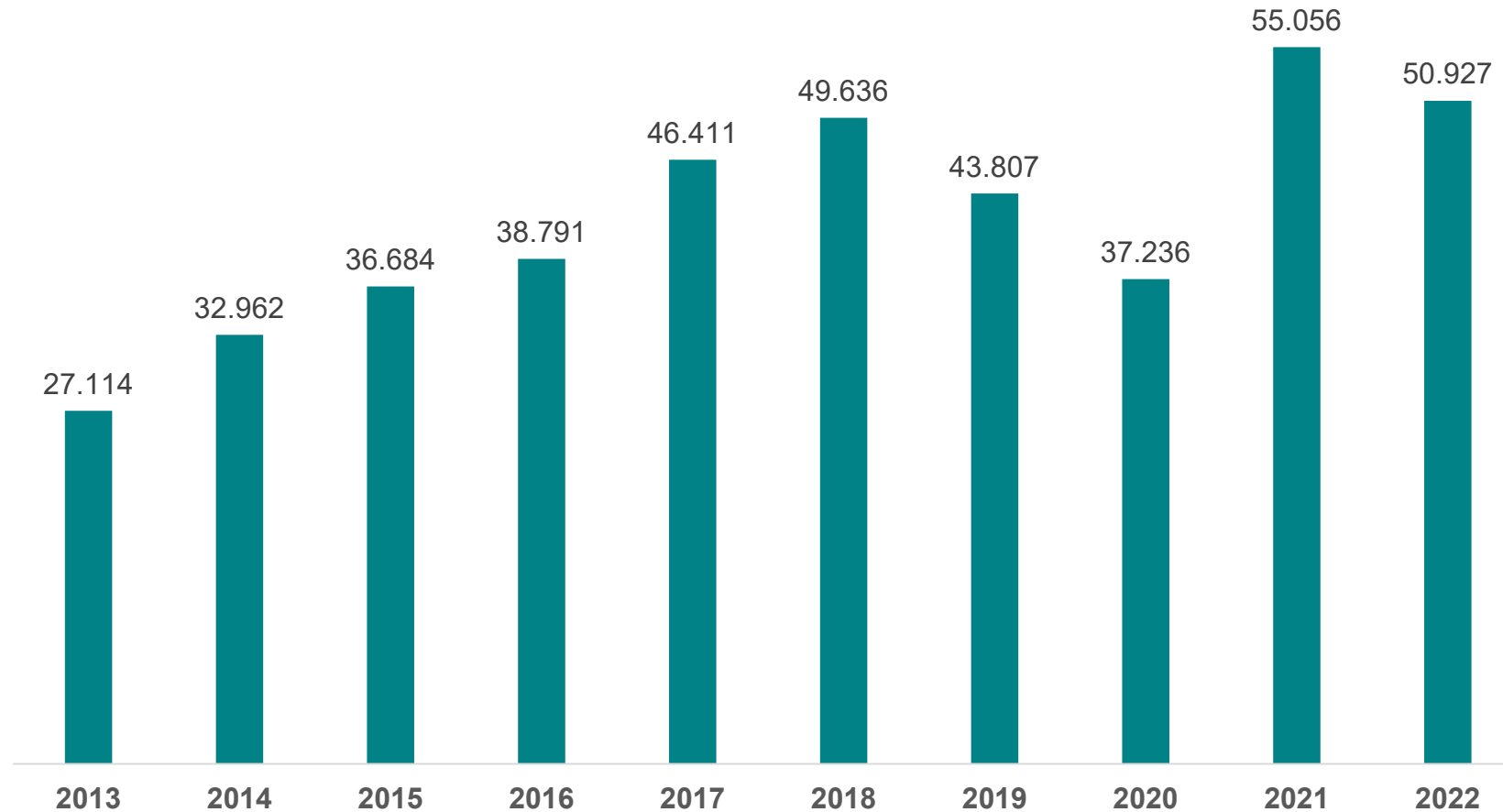
63% der Handelsunternehmen leiden unter Arbeitskräftemangel

Haben Sie derzeit Probleme, für Ihr Unternehmen geeignete Arbeitskräfte zu gewinnen?



Fach- und Arbeitskräftemangel - Gemeldete Stellen

Gemeldete Stellen im Einzelhandel



■ Bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Stellen im Berichtsmonat Dezember, Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)

Der Fach- und Arbeitskräftemangel hat auch im Einzelhandel stark zugenommen.

www.karriere-handel.de



Damit sich der Einzelhandel weiter erfolgreich entwickeln und sein großes Angebot an Ausbildungsstellen besetzen kann, braucht es - auch mit dem Blick auf den größer werdenden Fachkräftebedarf - motivierte Auszubildende. Die Branche muss sich nachhaltig als einer der größten Ausbilder positionieren, um in dem hart umkämpften Markt um Nachwuchskräfte präsent zu sein und auf den Handel aufmerksam zu machen.

Zielgruppen:



Schüler:innen



Studierende



Eltern



Lehrkräfte

Umfassende Informationen zum Themengebiet „Ausbildung im Handel“ stehen auf der Website www.karriere-handel.de zur Verfügung. Hierzu gehören u. a.

- Reale Einblicke in den Ausbildungs- & Berufsalltag durch Auszubildende und (junge) Fachkräfte
- Informationen zu über 50 Ausbildungsberufen sowie Abiturientenprogrammen und dualen Studiengängen
- Umfassendes FAQ, u. a. zu Praktika, Bewerbung, Karrieremöglichkeiten
- Tool für die Darstellung des individuellen Karriereweges
- Berufsorientierendes Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte (4. bis 9. Klasse) zum kostenlosen Download

Der Content zur Berufsorientierung wird zusätzlich über folgende **Social Media Plattformen** veröffentlichen:



TikTok

Rahmenbedingungen für mehr Beschäftigung

Forderungen an die Politik

- Attraktivität der dualen Berufsausbildung besser kommunizieren.
- Verlässliche Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen.
- Ausbau digitaler Angebote: Die beruflichen Schulen brauchen eine Investitions- und Innovationsoffensive bei den Ausbildungskonzepten, für moderne technische Ausstattung und für Weiterbildungen für Lehrkräfte.
- Schaffung eines modernen Arbeitszeitrahmens: Wechsel von täglicher zu wöchentlicher Arbeitszeit und Liberalisierung von Ruhezeiten.
- Mutige Zuwanderungspolitik: bürokratische Hürden abbauen und Sprachförderung ausbauen